

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in Stadtbezirk und den Bezirken errichteten Hauptstellen abgeholt: wöchentlich 4 1/2 Mark, monatlich 13 1/2 Mark, vierteljährlich 40 Mark, halbjährlich 75 Mark, jährlich 140 Mark.

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8. Fernsprecher 168 und 222. Filialredaktionen: Alfred Ochs, Buchhandl., Universitätsstr. 3, 2. Etage, Leipzigerstr. 14, a. Leipzig 7.

Nr. 95.

Freitag den 21. Februar 1902.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 25 Mark. Reklamen unter dem Redaktionsbegriff (4spaltig) 75 Mark, unter dem Familienanzeigenbegriff (6spaltig) 50 Mark.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung 40 Mark, mit Postbefreiung 47 Mark.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Mittwochs 4 Uhr. Bei den Filialen und Hauptstellen je eine halbe Stunde früher. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

96. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Boisja gefangen und entwischt?

Eine Johannesburg-Drachmeldung Lord Ritchies von 18. Januar berichtet von einem bemerkenswerten Erfolg des Generalmajors Bruce Hamilton nahe Knopdam, bei welcher Gelegenheit das Lager des Boer-Kommandanten, sowie 30 Gefangene in seine Hände fielen.

Da hatten wir nun glücklich Louis Boisja schon vor Wochen in unserer Gewalt, sagt die Zeitung, und lassen ihn glücklich wieder entfliehen! Man wird sich, fährt der 'Express' fort, erinnern, daß Rivington's Truppen dem Boer-Kommandanten so hart auf den Hals waren, daß sie sein ganzes Gepäck erbeuteten.

London, 20. Februar. Was der amtlichen Berichterstattung geht hervor, daß die Engländer in einem am 18. Februar bei Basberg in der Nähe von Boskop fünfzig Gefangene, 5 Tote, 9 Verwundete und 7 Wermüthte zu verzeichnen haben.

Pretooria, 20. Februar. (Reuter's Bureau.) Alle Boeren, die sich bisher im Konzentrationslager von Pietersburg befanden, werden nach Natal geschickt.

Politische Tageschau.

Leipzig, 21. Februar.

Da vor der gestrigen Plenarsitzung des Reichstages über hundert Abgeordnete, die nicht zur Sachverständigen-Kommission gehören, der Sitzung dieser Kommission beiwohnten, um die erwartete Erklärung des Grafen Posadowski über den Kompromißantrag bezüglich der Getreidezölle mit eigenen Ohren zu vernahmen, so ist es begreiflich, daß in der Plenarsitzung diese Erklärung die Gemüther beherrschte und die Weiter-

beratung des Militäretats nichts zu Tage förderte, was der Beachtung und der Betrachtung werth wäre. Daran, daß die Erklärung des Grafen Posadowski erwartet wurde, ergiebt sich zunächst, daß der Bericht über die vorgestrichene Kommission, in dem es hieß, die Entgegennahme einer vertraulichen Erklärung des Staatssekretärs sei überhaupt abgelehnt worden, falsch gewesen sein muß.

Daß die Erklärung gethan erfolgte und schon vorgestrichen hätte erfolgen können, ergiebt sich, daß der Reichstagler nicht völlig gebildet hat, nachdem bei dem in Betracht kommenden fremden Regierungen Erlaubigungen über die Grenze einzuziehen, in der die Minimalzölle für Getreide sich halten müßten, wenn das Zustandekommen von Handelsverträgen möglich sein soll.

Die parlamentarischen Parteien stehen aber häufig anderer Wege, als die Parteiblätter, und speziell das Centrum hat von Anfang an durchdringen lassen, daß seine Zustimmung zu

dem Kompromißantrag nur vorläufige und taktische Bedeutung habe. Die weit überwiegende Mehrheit der National Liberalen sieht auf dem Boden der Regierungsvorlage und wenn es den konservativen Fraktionen auch sehr schwer fallen wird, die Leiter des Bundes der Landwirthe im Stich zu lassen, so werden sie sich aus Eifer und Liebe mit dem Vertrauen auf die Wahrheit und das Wohlwollen der Regierung die Widerstände fallen lassen oder gar auf die Verlängerung der jetzt in Kraft stehenden, für die Landwirtschaft so ungünstigen Handelsverträge es ankommen lassen.

Die Besetzung der Lehrstühle deutscher Hochschulen mit Merkmalen oder dem Merkmalen deutscher Professoren wird vom Centrum nach wie vor mit Heftigkeit betrieben. Sehr bezeichnend ist folgende Aufschrift, die Professor Graf Du Roon in Göttingen an die 'N. N. W.' richtete:

Die 'Tägliche Rundschau', die diese Aufschrift übernimmt, fügt ihr folgendes hinzu: 'Nach der Besetzung der durch den Tod Scheffers-Borowski erledigten Lehrstühle der Geschichte an der Berliner Universität sind die Altamtleute, wie schon aus verschiedenes

Auslassungen der 'Germania' hervorgeht, eilig an Werke, für ihre Zwecke etwas herauszugeben, und die Regierung soll auch in diesen Fällen mit dem Centrum politisch verfahren. Sie hat die Professur des Göttinger Professor Rehr ausgeben, einem Historiker, der bisher mehr den mechanischen Theil der Geschichtswissenschaft gepflegt hat und sich in neuerer Zeit besonders durch einen Bericht über die von dem Reichsminister des Innern im 'Frankfurter Volks' bekannt gemacht hat.

Im preussischen Abgeordnetenhause wird man hoffentlich Gelegenheit nehmen, den Herrn Kultusminister um Auskunft über den Inhalt des letzten Tages zu ersuchen.

Die Verhandlungen der französischen Kammer, welche sich mit dem öffentlichen Unterricht in Frankreich beschäftigt, geben der französischen Presse Gelegenheit, unter dem Vorwande auf die Thatsache, daß in Frankreich von 3 420 000 schulpflichtigen Kindern nur 3 799 000 die französischen Unterrichtsbehörden besuchen, die Unterrichtsverhältnisse in Deutschland rühmend hervorzuheben. Dem vortrefflichen Einrichtungen auf diesem Gebiete wird der große wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands in erster Linie zugeschrieben und dabei auf die Mittelstellungen Bezug genommen, welche in englischen Blättern auf Grund des Berichtes einer Commission britischer Industrieller und Kaufleute veröffentlicht worden sind, die zum Zwecke des Studiums der gewerblichen und technischen Unterrichtsverhältnisse in Deutschland entsandt wurden.

Die deutsche technische Schulen werden ein bewundernswürdiges geistiges Volk, und die Länder, welche nicht früher oder später einem wirtschaftlichen

Feuilleton.

Rittmeister Eckhoff.

Roman von K. von Trosch.

Sie war eine Andere geworden, eine Bessere, und er empfand aufrichtige Freude darüber. Reineswegs aber dachte er es gehässig, daß sie in diesem Tone weiter sprach, ohne zu wissen —

'Gnädiges Fräulein', sagte er kurz entschlossen, 'Ihre Worte bilden den schönsten Willkommensgruß für mich und Sie ehren mich, weil Sie glauben, Verhältniß bei mir für alles Schöne zu finden! Sie täuschen sich da auch nicht, und gerade diese Stunde sagt mir, daß wir Freunde sein könnten —'

'Nun gut!' rief Stephanie, hingertreten vom Augenblick und freude ihm ihre schmale, feine Hand entgegen, 'sagen Sie mein Freund! Wie freut es von ganzem Herzen, so ganz unerwartet einen solchen gefunden zu haben und — vielleicht dabei ich desselben auch', fügte sie wieder erwidert, unruhig werdend, hinzu.

'Wie ich es wage, diese liebe kleine Hand an die Lippen zu führen, muß ich Ihnen ein Geheimniß machen!' rief Stephanie, von immer härterer Bewegung ergriffen, 'es läßt mich nicht anders, als wenn ich Ihre Hand erlösen, ohne mich vorher meiner Schuld entledigt zu haben, die ich niemals tiefer bereuen konnte, als eben jetzt, wo Sie mich vielleicht Ihre Schöne, mich so hochschätzendes Vertrauen kosten wird!'

Stephanie schüttelte ungläubig den schönen Kopf: 'Aber Sie sind nicht, Herr von Eckhoff!'

'Weder nicht! Aber ich weiß nicht, wie ich Ihnen das so sagen soll — ich finde nicht den Rath dazu!'

In dem Mädchen begann eine Ahnung zu dämmern. 'Ich kann die Wahrheit vertragen, Herr von Eckhoff! Zudem sind wohl nur Ordnung eines Freundeschaftsbundes absolute Offenheit und Aufrichtigkeit Hauptbedingungen!'

'Nun wohl, auf die Gefahr hin, daß Sie sich zornend von mir abwenden, sei der absolute Wahrheit die Ehre gegeben! Als Eckhoff nach K. kam, warnte ich ihn vor Ihrer Redeweise, ich mußte Sie in den abschreckendsten

Farben, stelle Sie als sinn- und gemüthlos dar, suchte ihn, als er bereits mit Ihnen verkehrte, täglich gegen Sie aufzuwecken und sein Mißtrauen zu wecken! Kurzum, ich war Ihr unerwählter, gefährlichster Feind!'

Stephanie wechelte die Farbe.

Ein tiefer Ernst überstrahlte ihre klare Stirn. 'Und deshalb sollte ich Ihnen zürnen? Fragte sie leise, 'Sie handeln ja ganz richtig! Würde ich nicht gleichfalls einen Freund, eine Freundin vor einer Persönlichkeit warnen —'

'Dankbarerweise! Glauben Sie ein! Ich will Sie keinesfalls um Verzeihung bitten für alles Unrecht, das ich Ihnen heimlicher, heimlichlicher Weise anthat —'

Ein Unrecht beging Sie allerdings, Sie und auch Eckhoff, welcher mir gewissermaßen eine Prüfung auferlegte! Man soll dergleichen dem Schicksal überlassen, es weiß schon zu treffen, und da, wo Geld vorhanden ist, es auch am Tagestisch zu fördern! Die Schwingungen der Seele sind so gebietend, so unübersehbar, daß man versucht sein könnte, oft das Gegenheil von dem zu vermußen, was ein Mensch innerlich darstellt! Der Weichheit ist vielleicht von Natur aus ein Berührender; — der mit vollen Händen giebt, kann ein härteres Herz besitzen als der kalt Berechnende! Das klingt im ersten Moment paradox, wer aber eigene leibliche Erfahrungen und Handlungen durchlebt hat, wie ich, muß zu diesem Schluß kommen. Ist genug sind es nur die umgebenden Verhältnisse, die uns zu ganz bestimmten Thun veranlassen, und in eine ganz bestimmte Richtung zwingen! ... Robert war ich nie, von diesem Heider kann ich mich vollständig freisprechen, aber Gottmann, Hochmuth, die absolute Unfähigkeit, mich in ein fremdes, vorwiegendes Herz hineinzufinden, das waren die mich beherrschenden Eigenschaften, an denen ich aber futz oder lang zu Grunde gegangen wäre, wenn nicht das Schicksal es besser mit mir gemeint hätte!'

Ueber ihnen begann eine Drossel zu zwitschern, ein Stieglitz ließ seinen ritzenden Gesang hören und Schwärden pflogen pfelgeschwind, leise, zärtliche Lüge androhend, ab und zu.

Stephanie blieb stehen. Entschenden Augen sah sie zu Eckhoff auf. 'Wenn sich ein christlicher Feind sich in einen aufrichtigen Freund verandelt, so ist das eine Ehre für mich, die ich wohl zu schätzen weiß! Ich bin nicht kleinlich neugierig und deshalb sehe ich meine Heider von

einer rückhaltlos ein. Vielleicht bin ich nicht einmal für dieselben verantwortlich zu machen —'

'Jedenfalls sind sie aberwunden, waren nur scheinbar vorhanden! Denn, wer da denkt und fühlt, wie Sie, der konnte nur irre geleitet sein, und der Liebe war es vorbehalten, den Diamant aus der Fälschung zu fördern!'

Sie wandte sich häufig ab und blickte sich nach einem verstreuten Feinde.

Erkannst, daß er hier einen wunden Punkt berührt hatte, auf den er nicht wieder zurückkommen durfte. 'Solte Bernhard halbhartig genug sein, um allein dieser Handlung, diesem holden Wunder gegenüber unversöhnlich zu bleiben?'

Er brangte den Moment, eile nach einem Beet, wo Primeln, Has- und Schlüsselblumen blühen, fügte einen Strauß und bot die duftende Frühlingsgabe der Ertrübenden dar.

'Es sind die ersten Blumen, die ich hier geschenkt erhalten', sagte sie leise, 'ich danke Ihnen herzlich!'

'Und nun?' fragte er mit harter und doch vor Bewegung bebender Stimme, 'darf ich Ihnen ein Freund, ein Bruder sein, Fräulein Stephanie? Wollen wir uns gemeinsam dieser Frühlingserwartung erheben, ein Schatz- und Traumbüchlein schließen gegen alle Feindschaft? Ich glaube Ihnen helfen zu haben, daß ich kein zu unterschätzender Gegner bin!'

Sie reichte ihm beide Hände, lachend und doch tränenden Auges. 'Dank! Haben Sie nicht gar zu viel erreicht mit all Ihrer Feindschaft! Der arme Schwermüthler konnte das Nicht nicht meiden, er verdrängte sich die Flügel total!'

'Oftentlich unheilbar!' Er neigte sich ritterlich und führte beide Hände, um sie dann herabhaft zu schütteln. 'Also treue Freunde für alle Zeit! Und jetzt bin ich der Gnost, der logisch Augen vom Vortheil haben möchte! ... Er sah sie ernsthaft an. 'Wir liegt Verheirathetes auf dem Herzen, meine liebe, verehrte Freundin; darf ich es unumwunden ansprechen?'

Sie nickte, stilllich erkannt. 'Selbstverständlich, aber —'

'Ich habe alle Unschweife! Was ich zu sagen habe, bezieht sich auf Ihre Schwester Eva — ich liebe sie!'

Bräutigam durch den Tod verloren hat. Ich gehöre zu den Männern, welche nur einmal lieben, Stephanie — glauben Sie, daß alle Hoffnung für mich ausgeschossen ist? Sollte sich ein junges Herz für immer dem Witz verschließen?'

Stephanie schüttelte den Kopf. 'Das nicht, Herr von Eckhoff, aber dennoch müßten Sie Ihre Liebe nicht einer Anderen zuwenden — es scheint mir unendlich —'

'Stephanie', sagte er vorwurfsvoll, 'ist das der erste Beweis Ihrer Feindschaft?'

Sie wies nach einer in der Nähe befindlichen Bank. 'Wir wollen uns setzen, Herr von Eckhoff. Sie haben Recht! Strapeln Ihnen gegenüber sind wenig am Platze. So will ich denn auch nicht zürnen, Ihnen, einem Edelmann, mein volles Vertrauen zu schenken. Was ich Ihnen zu sagen habe, bleibt in Ihrer Brust verschlossen, davon bin ich überzeugt!'

'Mein heiliges Ehrenwort darauf!' sagte er feierlich, außer Stande, seine Betörung zu verbergen. 'Ist es durchaus nothwendig, mich in Dinge einzumischen, die jedem Dritten ein Geheimniß bleiben müssen?'

'Unbedingt, wenn Sie die erste Absicht hegen, unserer Familie näher zu treten. Es wird mir gewiß nicht leicht, Herr von Eckhoff, zu sprechen, aber Eva's wegen muß es sein! Sie würde den Verlaß ihres Oergenskindes ein zweites Mal nicht überwinden!'

Der junge Mann vernahm die Familiengeheimnisse. Er wurde eingeweiht in das Drama, das sich unter der Regie eines oberflächlichen, moralisch herabgelassenen Menschen Jahr um Jahr abspielte hatte. Stephanie erzählte auch das Letzte, ohne Verhöhnung, mit einer traurigen, erschütternden Stimme.

'Eckhoff hat nichts unversucht geschaffen, um das Geld aufzubringen', schloß sie mit einem schmerzlichen Seufzer. 'Aber Alles schien sich gegen und verschören zu haben. Das Schicksal wollte kein Dufer. Weber ließ es nicht bis zum Kerker kommen. Als man ihm telegraphirte, daß von der Erbfolge was nicht zu erwarten sei, hat er sich auf dem Postamt erschossen. Die letzten Depeschen haben ihn nicht einmal mehr erreicht. Eva hat die trübseligen Einzelheiten dieser tragischen Geschichte nicht erfahren. Meine Mutter war todtenfroh damals und bedurfte der aufopfernden Pflege. Mein Vater ist von einer tiefen, vielleicht unheilbaren Schwermuth befallen — ein freundliches, edles Leben führt sie jetzt dahin. Eva aber findet



Zusammenbruch entgegen gehen wollen, müssen ihre Interessen...

Ueber die Stellung Amerikas zur Handelsfrage hat, wie jetzt aus Washington gemeldet wird, Staatssekretär Day am 1. Februar an die Regierungen...

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Februar. Die nicht vertraulichen Nachrichten des Staatssekretärs Graf Bismarck...

Unter Handel hat sich auch unter der Leitung eines Handelsrats für Hagen früher gewöhnlich entwickelt. Die Kaufkraft des Landes hat nicht nachgelassen...

aufgeschlossen beizubehalten, daß die Winterkrisis, dem Kaiser durch eintragsvoll, erhöht werden...

Berlin, 20. Februar. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Flottenvereins fand hier heute unter dem Vorsitz des 1. Vicepräsidenten Fürsten Otto...

An Seine Majestät den Kaiser, Oberstleutnant. Euerer Kaiserlichen und Königlich-Majestät legt die heute hier angelegte, aus allen Wägen des Vaterlandes...

„Prinz Heinrich von Preußen, New York, Nacht, Odenwaldern.“ Die Mitteldeutsche Versammlung des Deutschen Flottenvereins erzielte den Erfolg...

das Guldigungsdiplom an den Kaiser folgende Antwort eingetroffen:

„Die von dem Deutschen Flottenverein mit der Geduld, von wahrhaft patriotischem Geiste durchgeführte Guldigung habe ich mit Befriedigung entgegengenommen.“

— Gelegenheit der Feier des kaiserlichen Geburtstages in Kalkutta wurden zwischen dem deutschen Kaiser und dem Vizekönig von Indien die folgenden Depeschen gewechselt:

Dem Vizekönig an Se. Majestät, den deutschen Kaiser, Kalkutta, den 27. Januar: „Königlich der Geburtstages Euer Kaiserlichen Majestät und in dankbarer Erinnerung der reichen Gabe...

— Der Kaiser beabsichtigt, wie nummehr feststehen scheint, im Juni dem 75jährigen Stiftungsfest des Corps Borussia beizuwohnen und bei diesem Anlaß einige Tage in Bonn zu verweilen.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

folgende Cabinets-Ordre, betreffend die Gleichberechtigung der preussischen Ober-Realschulen...

— Die preussischen Provinzialregierungen sind von der Centralverwaltung veranlaßt worden, in ihren Verwaltungsberichten in Zukunft auch die Frage der Schulhygiene zu erörtern...

— In einem Jerusalem-Diner haben sich heute Abend wie alljährlich die Teilnehmer an der offiziellen Festfeier auf der „Waldschänke“ nach Jerusalem im Jahre 1888 mit ihren nahen Angehörigen versammelt.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

Denksatz...

— Die preussischen Provinzialregierungen sind von der Centralverwaltung veranlaßt worden, in ihren Verwaltungsberichten in Zukunft auch die Frage der Schulhygiene zu erörtern...

— In einem Jerusalem-Diner haben sich heute Abend wie alljährlich die Teilnehmer an der offiziellen Festfeier auf der „Waldschänke“ nach Jerusalem im Jahre 1888 mit ihren nahen Angehörigen versammelt.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.

— Der Kronprinz wird demnächst einer Einladung zum Besuche des Prinzen Rupprecht von Bayern, des Enkels des Prinz-Regenten Leopold, in Bamberg Folge leisten.



Denkschrift des Kaisers eine Rede, in welcher er hervorhob, daß in der Familienangelegenheit des Hauses Oesterreich eine solche Zwischenzeit nicht zu wünschen sei...

Wien, 20. Februar. Im Ausschusse zur Beratung der Ausnahmeverordnungen erklärte der Ministerpräsident v. Sclern, daß er trotz angelegter Arbeit nicht möglich sei, einen abgeschlossenen Bericht über die in letzter Session beschlossenen Vorarbeiten zu legen...

Wien, 20. Februar. Abgeordnetenzusammenkunft. Im weiteren Verlaufe der Budgetdebatte tritt der Abgeordnete Dr. v. Sclern, als Vertreter der Bauernstände ein...

Salencia, 20. Februar. Arbeitergruppen durchsuchen die Straßen und verlangen den allgemeinen Ausnahmezustand. Die Polizei gestreute sie.

London, 20. Februar. Unterhaus. James O'Reilly fragt an, ob in Gemässheit der Bestimmungen des englisch-japanischen Vertrages...

Wien, 20. Februar. Die Verwaltung der Gruben-Gesellschaft „Luzifer“ hat heute die alte Grube Marianna in Betrieb genommen...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Barcelona befragen, daß die Inspektoren den Truppen nirgendwo Widerstand entgegenzusetzen...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. (Senat.) Der Kriegsminister Segura erklärt, die Lage in Barcelona habe sich weder gebessert, noch verschlimmert...

Madrid, 20. Februar. (Kammer.) Der catalanische Abgeordnete Robert Interpeltiert über die Vorgänge in Barcelona. Der Minister des Innern verteidigt die Regierung...

Madrid, 20. Februar. 7 1/2 Uhr Abends. Aus Barcelona wird telegraphisch, daß es zu einem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Gendarmen gekommen ist...

Salencia, 20. Februar. Arbeitergruppen durchsuchen die Straßen und verlangen den allgemeinen Ausnahmezustand. Die Polizei gestreute sie.

London, 20. Februar. Unterhaus. James O'Reilly fragt an, ob in Gemässheit der Bestimmungen des englisch-japanischen Vertrages...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Geo. Schnelder, Nachf. Auer-Gasglühlicht.

The International Law & Commercial Company. Director: Sumner H. Doulton, Dr. Jur. 60 Broadway, New York.

Eisenbahn-Fahrplan.

Table with multiple columns listing train routes, departure times, and station names. Includes sections for 'I. Sächsisches Staatsbahnen', 'II. Preussische Staatsbahnen', and 'III. Sonstige Bahnen'.

Madrid, 20. Februar. (Senat.) Der Kriegsminister Segura erklärt, die Lage in Barcelona habe sich weder gebessert, noch verschlimmert...

Madrid, 20. Februar. (Kammer.) Der catalanische Abgeordnete Robert Interpeltiert über die Vorgänge in Barcelona. Der Minister des Innern verteidigt die Regierung...

Madrid, 20. Februar. 7 1/2 Uhr Abends. Aus Barcelona wird telegraphisch, daß es zu einem Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Gendarmen gekommen ist...

Salencia, 20. Februar. Arbeitergruppen durchsuchen die Straßen und verlangen den allgemeinen Ausnahmezustand. Die Polizei gestreute sie.

London, 20. Februar. Unterhaus. James O'Reilly fragt an, ob in Gemässheit der Bestimmungen des englisch-japanischen Vertrages...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Barcelona, 20. Februar. Die Ausständigen bemerken die nach Frankreich gehenden Eisenbahnzüge mit Steinen. Es werden heimlich aufreigende Flugblätter verbreitet...

Madrid, 20. Februar. Privatdepeschen aus Saragossa melden den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes.

Ich fühle mich nur noch, daß Sie fähig sind zu werden, meine doppelte Frau von Ihnen, dann werde ich es aber auch, und meine Mutter bekommt mich hier vorläufig nicht wieder zu sehen...

Edhoff lachte. „Deine Logik ist großartig, Mama! Deine Furcht aber entschieden classisch! Denkst du, ob ich zu Hause wäre, ob ich ein Bad nehmen will, einen Spaziergang über eine Straße antreibe, falls mir dein Drösel nach: „Nimm dich in Acht, wenn ein Unglück erst geschähe“...“

Meinem Jungen traue ich natürlich ganz und gar nicht, obwohl die beiden alles Entgegengelegte von dem thun, was Bedenkliche sonst an Dummheiten zu begreifen pflegen! Ganz richtig ist es nicht mit ihm, darauf können Sie Gift nehmen!

Siebentes Capitel. Edhoff hatte noch eine Weile in den Ställen herumgeschmuppelt, eigentlich gedankenlos und nicht mit dem früheren Interesse für seinen prächtigen Viehbestand...



11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

C. Linie Chemnitz-Weißwasser-Verkehrsgesellschaft ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

C. Linie Chemnitz-Weißwasser-Verkehrsgesellschaft ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ... 11.50 (B. Markfränk.) ...

Kammgarnspinnerei Wernshausen. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Sonnabend, den 15. März 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr in Weinungen, Bernsdorferstr. 4, stattfindenden XX. ordentlichen Generalversammlung ersucht eingeladen.

Invalidendank. Nicolaistr. 2, L. G. & Co. Wm. Str. empfiehlt keine Annoncen-Expedition.

Franz Liszt. In Edition erschienen von 110 Werken u. a. auch die Klavierkonzerte: 1. u. 2. Klavierkonzerte, sowie vollständige Werke für Klavier und Violine.

Röst-Anlage & Speicherei der Firma Richard Poetzsch. Die Preiswürdigkeit liegt in den Qualitäten. Die Gleichmässigkeit in der Lieferung wird hochgeschätzt.

Bitte prüfen Sie Poetzsch-Röst-Kaffee. In einer der nachstehenden Marken, der Geschmack derselben wird Sie so befriedigen, dass Sie treuer Kunde der Firma werden.

Bernsdorfer Glas!! Kleinfache Rollen wegen einer Verpöcher. W. H. Th. Ziegler, Gutsdorfer Str. 2, Niederl.

Feinste Hausfrauen finden im diesjährigen Räumungs-Verkauf angefangene und fertige Handarbeiten, Stoffe und Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sehr ergiebig. Weizenmehl 00 13 Pfg., 5 Pfd. 65 Pfg. Griesler-Auszug 16 " 5 " 75 " Kaiser-Auszug 18 " 5 " 85 " Diamantmehl 20 " 5 " 95 "

Rohe und geröstete Kaffees, Spec.: Carlsbader Mischung, sowie auch andere sehr gut schmeckende Mischungen in den Preislagen von 100-220 p. Pfd.

Buch. einbände in f. gebundenen Ausführung. Ost- und Westdeutsche Kartenverlagsgesellschaft.

Aparte Neuheiten in Ballblumen, Feder-Düffs, Hutblumen etc. Oscar Jope, Detail-Verkauf, Markt, Naumburg.

Oberhemden, gut bewahrt, auch Wäscheheringen, fertigt Elisabeth Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Echte Champagner, Kloss & Förster-Sekte, H. Math. Müller-Sekte, Ewald-Sekte, herbe Moselleisen bei B. H. Leutemann.

Die besten Skatkarten von C. L. Wüst in Frankfurt am Main sind die deponierten Sternkarten, mit Golddecken, in Etuis.

Loose, der Lotterie zum Besten des Zillertales, Zeichnungskomitee für fittlich gefährdete Bauern, sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten. Gestorben: Herr Friedrich Engmann, Ober-Regierungsrat in Dresden.

August Meckel, Beerdringungs-Anstalt, Subjektgeschäft und Ergänzfabrikation. Complet und Wohnhaus: Kohlgartenstraße 67, L.

Beilage. \* Petting, Diplomat, endigend empfangen dem Th. Vinken. Der Offizier in amprache an Antwort durch einen zum englischen London, G. i. c. d. a. b. die südlichen Landes mit und gleichzeitigen englischen Virenen andere Örtlichkeit sind sehr unzulänglich. Auf den Heim der Schiffschen Staatsbattere führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berlin-Spandauer Bahndorf, die Bäume an Sonn- und Festtagen keine reiche Wägenstraße.



(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Affien.

Vom chinesischen Hofe.

20. Februar. (Reuter's Bureau.) Das diplomatische Corps wurde heute in Neujaer-... empfangen. Die Kaiserin-Wittve sah auf dem Thron...

Afrika.

Jam englisch-französischen Wettbewerbs in Abessinien. London, 17. Februar. Die D'Abouli-Darax... ist ein sehr wichtiges Unternehmen, da sie die südlichen Teile Abessiniens...

der Thomadagasse ist ein Objectiv in Klummbaumfassung mit Kranz und Holzplatte im Werte von 150 M. ge-... worden.

In der Schulstraße in Kleinschoder kam gestern Nachmittag ein Gefährlicher beim Aussteigen auf seinen Wagen zu Falle und brach den rechten Unterarm.

20. Februar. Vom Landgericht Chemnitz wurde ein diebstahlverdächtigem Mann zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte wiederholt in Chemnitz Dynamit gekauft...

20. Februar. Der königliche Bau- und Hofmarschall Herr Wolff hier, Vorstand der Eisenbahninspektion...

20. Februar. Wie jetzt verlautet, haben sich die hiesigen Arbeiter an das hiesige Einigungsamt des Gewerbegerichts gewandt, um die Lohnverhältnisse anderweitig zu regeln.

20. Februar. Zeit Dienstag ist von hier ein Vandalenverbrechen zu verzeichnen, nachdem durch ihn veraltete Unterhaltungsgegenstände...

20. Februar. Nach jahrelangem Bangen Hoffen und Warten ist der Kommissar des Polizeis... in Großschwarzburg endlich ein Lebenszeichen von ihrem bereits todt gemähten Sohne Alfred...

20. Februar. An den diesmahligen Kandidaten-Prüfungen an hiesigen hiesigen hiesigen... wurden 28 Abiturienten bezeugt.

20. Februar. Das Oberverwaltungsgericht verhandelte gestern über eine von der Bedammung Ehrhardt in Deuben, vertreten durch Rechtsanwältin Höffer in Dresden, erhobene Aufschlagsklage.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

Deutscher Reichstag.

20. Februar. (Telegramm.) Die Preussische Abgeordnete-Commission über die Aufhebung des... ist am 19. Februar in Dresden eingetroffen.

Marine.

20. Februar. (Telegramm.) S. M. S. „Tiger“ ist am 19. Februar in Danzig eingetroffen. S. M. S. „Vulkan“ ist am 20. Februar in Rostock eingetroffen.

Königreich Sachsen.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

20. Februar. Der Staatssekretär des Reichspostamtes, Excellenz Raacke, traf vorgestern Abend hier ein, blieb im Hotel Danne ab und reiste gestern wieder ab.

20. Februar. Gestern Abend stürzte sich ein von hier gebürtiger 43jähriger Kaufmann aus der... in den Hofhain und blieb todt liegen.

Großfeuer in der Kurzen Straße.

20. Februar. Seit dem großen Brande in der Brauerei Riebeck & Co. im vorigen Jahre hat kein Feuerschaden in Leipzig in kürzester Zeit eine so erschreckende Ausdehnung genommen...

fein; denn noch um 1 Uhr Nachts ist der Hausmann des Gebäudes im Hofe gewesen und hat von einem brander-... bühigen Zeichen nichts bemerkt.

20. Februar. Die beiden hiesigen Vorstandsmitglieder des hiesigen Schmutzgerichts behandelte es sich um ein Verbrechen im Sinne von § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs.

20. Februar. Wie jetzt verlautet, haben sich die hiesigen Arbeiter an das hiesige Einigungsamt des Gewerbegerichts gewandt, um die Lohnverhältnisse anderweitig zu regeln.

20. Februar. Zeit Dienstag ist von hier ein Vandalenverbrechen zu verzeichnen, nachdem durch ihn veraltete Unterhaltungsgegenstände...

20. Februar. Nach jahrelangem Bangen Hoffen und Warten ist der Kommissar des Polizeis... in Großschwarzburg endlich ein Lebenszeichen von ihrem bereits todt gemähten Sohne Alfred...

20. Februar. An den diesmahligen Kandidaten-Prüfungen an hiesigen hiesigen hiesigen... wurden 28 Abiturienten bezeugt.

20. Februar. Das Oberverwaltungsgericht verhandelte gestern über eine von der Bedammung Ehrhardt in Deuben, vertreten durch Rechtsanwältin Höffer in Dresden, erhobene Aufschlagsklage.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

Gerichtsverhandlungen.

20. Februar. Die beiden hiesigen Vorstandsmitglieder des hiesigen Schmutzgerichts behandelte es sich um ein Verbrechen im Sinne von § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Kunst und Wissenschaft.

20. Februar. Wie jetzt verlautet, haben sich die hiesigen Arbeiter an das hiesige Einigungsamt des Gewerbegerichts gewandt, um die Lohnverhältnisse anderweitig zu regeln.

20. Februar. Zeit Dienstag ist von hier ein Vandalenverbrechen zu verzeichnen, nachdem durch ihn veraltete Unterhaltungsgegenstände...

20. Februar. Nach jahrelangem Bangen Hoffen und Warten ist der Kommissar des Polizeis... in Großschwarzburg endlich ein Lebenszeichen von ihrem bereits todt gemähten Sohne Alfred...

20. Februar. An den diesmahligen Kandidaten-Prüfungen an hiesigen hiesigen hiesigen... wurden 28 Abiturienten bezeugt.

20. Februar. Das Oberverwaltungsgericht verhandelte gestern über eine von der Bedammung Ehrhardt in Deuben, vertreten durch Rechtsanwältin Höffer in Dresden, erhobene Aufschlagsklage.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

20. Februar. Gestern Abend stürzte sich ein von hier gebürtiger 43jähriger Kaufmann aus der... in den Hofhain und blieb todt liegen.

teilung alle einlaufenden Aufträge, welche hier Kurze Straße Nr. 6 angenommen werden, anzuführen vermögen.

Gerichtsverhandlungen.

20. Februar. Die beiden hiesigen Vorstandsmitglieder des hiesigen Schmutzgerichts behandelte es sich um ein Verbrechen im Sinne von § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs.

20. Februar. Wie jetzt verlautet, haben sich die hiesigen Arbeiter an das hiesige Einigungsamt des Gewerbegerichts gewandt, um die Lohnverhältnisse anderweitig zu regeln.

20. Februar. Zeit Dienstag ist von hier ein Vandalenverbrechen zu verzeichnen, nachdem durch ihn veraltete Unterhaltungsgegenstände...

20. Februar. Nach jahrelangem Bangen Hoffen und Warten ist der Kommissar des Polizeis... in Großschwarzburg endlich ein Lebenszeichen von ihrem bereits todt gemähten Sohne Alfred...

20. Februar. An den diesmahligen Kandidaten-Prüfungen an hiesigen hiesigen hiesigen... wurden 28 Abiturienten bezeugt.

20. Februar. Das Oberverwaltungsgericht verhandelte gestern über eine von der Bedammung Ehrhardt in Deuben, vertreten durch Rechtsanwältin Höffer in Dresden, erhobene Aufschlagsklage.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

20. Februar. Gestern Abend stürzte sich ein von hier gebürtiger 43jähriger Kaufmann aus der... in den Hofhain und blieb todt liegen.

Vermischtes.

20. Februar. Ein fünf Jahre alter Todtschläger. An Verlobung gestorben ist gestern Abend das drei Monate alte Kind Elise Springer...

20. Februar. Wie jetzt verlautet, haben sich die hiesigen Arbeiter an das hiesige Einigungsamt des Gewerbegerichts gewandt, um die Lohnverhältnisse anderweitig zu regeln.

20. Februar. Zeit Dienstag ist von hier ein Vandalenverbrechen zu verzeichnen, nachdem durch ihn veraltete Unterhaltungsgegenstände...

20. Februar. Nach jahrelangem Bangen Hoffen und Warten ist der Kommissar des Polizeis... in Großschwarzburg endlich ein Lebenszeichen von ihrem bereits todt gemähten Sohne Alfred...

20. Februar. An den diesmahligen Kandidaten-Prüfungen an hiesigen hiesigen hiesigen... wurden 28 Abiturienten bezeugt.

20. Februar. Das Oberverwaltungsgericht verhandelte gestern über eine von der Bedammung Ehrhardt in Deuben, vertreten durch Rechtsanwältin Höffer in Dresden, erhobene Aufschlagsklage.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

20. Februar. Gestern Abend stürzte sich ein von hier gebürtiger 43jähriger Kaufmann aus der... in den Hofhain und blieb todt liegen.

20. Februar. Seine Excellenz der Divisions-Commandeur Generalleutnant v. R. denckhoff wird am 22. d. Mts. in Begleitung des Generaladjutanten...

Letzte Nachrichten.

20. Februar. (Telegramm.) Der Negierung wird gemeldet, daß die Aufständischen unter General Riera bei Cora geschlagen worden seien.

Responsible Redaction Dr. Hermann Kühling in Leipzig für den maßgebenden Theil Adolf Wagner in Leipzig











